



**Arbeitsgruppe Anerkennung –  
gegen Genozid, für Völkerverständigung e.V. (AGA)**

## 100. Jährg des Genozids an den PontosgriechInnen

Der **19. Mai 1919** markiert den Beginn der Endphase der Vernichtung der griechisch-orthodoxen Bevölkerung an der südlichen Schwarzmeerküste (1916-1922/3). Wie andere Opfer des osmanischen Genozids an ChristInnen erlitten die PontosgriechInnen Zwangsarbeit, Massaker, als Todesmärsche durchgeführte Deportationen sowie die Vernichtung ihrer Eliten (Elitozid).

In Berlin finden im Mai 2019 folgende öffentliche Gedenkveranstaltungen statt:

**Freitag, 17. Mai 2019, 19:30-22:00 Uhr**

**MAHNUNG UND GEDENKEN: Die Vernichtung und Vertreibung der Pontosgriechen 1916-1922**

**Programm:**

**Moderation:** Prof. h.c. Dr. phil. **Tessa Hofmann** (Vorstandssprecherin der Fördergemeinschaft für eine Ökumenische Gedenkstätte für Genozidopfer im Osmanischen Reich, FÖGG e.V.)

**Grußworte:**

**S.E. Theodoros Daskarolis** (Botschafter der Hellenischen Republik in Berlin)

**S.E. Aschot Smbatyan** (Botschafter der Republik Armenien in Berlin)

**Anastasia Kasapidou-Dick** (Vorsitzende des Ausschusses zur Förderung der Aufarbeitung und Anerkennung des Genozids im *Verband der Griechen aus Pontos in Europa – OSEPE*)

Musikbeitrag

**Taner Akçam** PhD (Historiker, Clark University, Worcester, MA/USA): *Die Anatomie des osmanischen Genozids* (Vortrag)

*Die dunkle Zeit:* Der Journalist und Autor **Mirko Heinemann** berichtet über die Flucht seiner pontosgriechischen Großmutter

Musikbeitrag

**Zeynep Türkyilmaz** PhD (Historikerin; z.Z. Berlin): *Farewell to Homeland: Deportations of the Pontic Greeks (1916-1921)*

Musikbeitrag

**Veranstalter:** Fördergemeinschaft für eine Ökumenische Gedenkstätte für Genozidopfer im Osmanischen Reich (FÖGG) e.V.; Ausschuss zur Förderung der Aufarbeitung und Anerkennung des Genozids im *Verband der Griechen aus Pontos in Europa – OSEPE*)

**Unterstützt von:**

Verein der Pontier in Berlin „I Ipsilantides“ e.V.  
 Verein der Griechen aus Pontos in Nürnberg e.V.  
 Verein der Griechen aus Pontos in Maintal e.V.  
 Verein der Griechen aus Pontos in Wuppertal e.V.  
 Verein der Griechen aus Pontos in Köln e.V.  
 Verein der Griechen aus Pontos in Backnack e.V.  
 Verein der Griechen aus Pontos in Düsseldorf e. V  
 Verein der Griechen aus Pontos in Hertfen e.V  
 Verein der Griechen aus Pontos in Krefeld e.V  
 Verein der Griechen aus Pontos in Frechen e.V.  
 Verein der Griechen aus Pontos in Hagen e.V.  
 Verein der Griechen aus Pontos in Wernau e.V.  
 Verein der Griechen aus Pontos in Offenbach e.V.  
 Verein der Griechen aus Pontos in Duisburg e.V.  
 Verein der Griechen aus Pontos in München e.V.  
 Arbeitsgruppe Anerkennung – Gegen Genozid, für Völkerverständigung e.V.

**Ort:** Rathaus Charlottenburg, Saal der Bezirksverordnetenversammlung (BVV), Otto Suhr-Allee 100, 10585 Berlin-Charlottenburg



++++



**Sonntag, den 19. Mai 2019, 15:30 Uhr: Gedenkveranstaltung für die griechisch-orthodoxen Opfer des Genozids im Osmanischen Reich**

**Begrüßung und Moderation:** Amill Gorgis (Vorsitzender FÖGG e.V.)

**Grußworte:**

**Annegret Hansen** (Vorsitzende der Bezirksverordnetenversammlung Charlottenburg-Wilmersdorf)

**Fotis Filentas** (Konsul der Hellenischen Botschaft zu Berlin)

**Ansprachen:**

**Dimitrios Kalaitzidis:** *Schmerzhaftes Gedenken*

Prof. h.c. Dr. phil. **Tessa Hofmann** (Vorstandssprecherin FÖGG e.V.): *Im Pontos 1916-1922*

**Gebet** (Archimandrit Pater **Emmanuel Sfiatkos**, Vorsitzender des Ökumenischen Rats Berlin Brandenburg und Pfarrer der griechisch-orthodoxen Gemeinde zur Himmelfahrt des Herrn)

Anschließend **Prozession** zur und **Kranzniederlegung an der Ökumenischen Gedenkstätte für Genozidopfer.**

**Musikalische Umrahmung mit Beteiligung von Chormitgliedern der griechisch-orthodoxen Gemeinde zur Himmelfahrt des Herrn)**

**Veranstalter:** Fördergemeinschaft für eine Ökumenische Gedenkstätte für Genozidopfer im Osmanischen Reich (FÖGG) e.V.; Ausschuss zur Förderung der Aufarbeitung und Anerkennung des Genozids im *Verband der Griechen aus Pontos in Europa* – OSEPE

**Ort:** Friedhofskappelle des Ev. Luisenkirchhof III, Fürstenbrunner Weg 37-67, 14059 Berlin-Charlottenburg; Ökumenische Gedenkstätte auf dem Ev. Luisenkirchhof III

++++



**Freitag, 24. Mai 2019, 19:30 Uhr: Gewalterfahrung und Heimatverlust: Zwei Familiengeschichten aus dem späten Osmanischen Reich**

**Buchpräsentation** zu Michael Asderis „Das Tor zur Glückseligkeit“ (Berlin: Binooki, 2018) und Mirko Heinemann „Die letzten Byzantiner: Die Vertreibung der Griechen vom Schwarzen Meer; eine Spurensuche“ (Berlin: Ch. Links, 2019)

Für die Menschenrechtsorganisation *Arbeitsgruppe Anerkennung – Gegen Genozid, für Völkerverständigung e.V.* ist die 100. Jähung dieses Gedenkens ein Anlass, um daran zu erinnern, dass traumatische Gewalterfahrungen nicht nur über Generationen fortwirken, sondern durch internationale Migration auch in die Aufnahmegesellschaften ausstrahlen. Diese Wirkmächtigkeit wollen wir an zwei Familiengeschichten aufzeigen:

Der Autor **Michael Asderis** (Potsdam) entstammt einer für die osmanische Hauptstadt Konstantinopel – das heutige Istanbul – typischen multikonfessionellen Familie, der italienische Katholiken ebenso wie orthodoxe Armenier und Griechen angehörten. Der moderne türkische

Nationalstaat ließ aber dieser weltoffenen, multikulturellen Gemeinschaft immer weniger Raum. Der Berliner Autor und Journalist **Mirko Heinemann** schildert am Beispiel seiner pontosgriechischen Großmutter Alexandra die Vernichtung und Vertreibung der Griechen von der Schwarzmeerküste nach dem Ersten Weltkrieg.

Die **Buchpräsentation** stellt den familienbiographischen Geschichtsnarrativ am Beispiel dieser Neuerscheinungen mit **Autorenlesungen** sowie einer **Diskussion** mit dem Publikum vor.

**Moderation:** Prof. h.c. Dr. phil. **Tessa Hofmann**

**Veranstalter:** *Arbeitsgruppe Anerkennung – Gegen Genozid, für Völkerverständigung e.V.*

**Ort:** Literaturhaus Berlin, Kaminzimmer; Fasanenstraße 23, 10719 Berlin